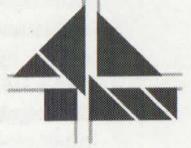
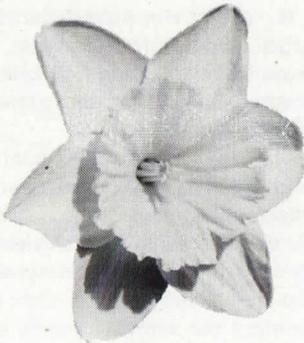


Gemeinde Brief

APRIL
2020



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneeweide, Deulstraße



Es wird gesät
verweslich
und wird auferstehen
unverweslich.

1. Korinther 15,42

Gedanken zum Monatsspruch

Im ganzen 15. Kapitel seines ersten Briefs an die Korinther schreibt Paulus über die Auferstehung von den Toten. Er beginnt dabei ganz selbstverständlich mit der Auferstehung Jesu Christi. Wenn Jesus *nicht* auferstanden ist, dann ist unser ganzer Glaube nutzlos und hilflos. Dann ist er hin und wieder gut für ein schönes Glücksgefühl, wenn es uns sowieso rundherum gut geht – aber ein solches Gefühl ist kaum in der Lage, uns auch durch schwierige Zeiten zu tragen. Und in schwierigen Zeiten leben wir gerade ganz aktuell – wer wollte das bestreiten?

Also betont Paulus die unumstößliche Wahrheit der Auferstehung. Wenn Jesus vom Tode auferstanden ist, dann werden wir das auch. Für Paulus ist ganz eindeutig mit dem Tod *nicht* alles zu Ende. Für mich übrigens auch nicht. Natürlich gab es auch damals schon alle möglichen Einwände – nicht nur von den notorischen Zweiflern und Ungläubigen. Auch aufrichtig Gläubige hatten ihre Fragen, wie sie sich das ganz konkret vorzustellen haben.

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. (Luther 1984)

Paulus hat darauf nur eine bildhafte Antwort – übrigens hatte auch Jesus diese Frage bereits gestellt bekommen – wer möchte, darf es nachlesen in Matthäus 22, Markus 12 oder Lukas 20. Die Quintessenz von Jesu Antwort ist: ihr könnt es nicht mit unserem irdischen Leben vergleichen. Es gibt Dinge, die können nur bildhaft dargestellt werden.

Vor geraumer Zeit bin ich auf folgende Argumentation gestoßen: Man stelle sich zwei Ungeborene vor, die im Mutterleib darüber diskutieren, ob es denn ein Leben nach der Geburt gäbe. Schließlich sei ja noch niemand wieder zurückgekommen. Im

ersten Moment klingt das absurd – aber befinden wir uns nicht mit der Frage nach der Auferstehung in einer sehr ähnlichen Lage?

Unser irdischer Leib
ist wie ein Samenkorn,
das einmal vergeht.
Wenn er aber
auferstehen wird, ist er
unvergänglich.
(Hoffnung für Alle)

1. Korinther 15, 42

Het lichaam wordt gezaaid in verderfelijckheid, het wordt opgewekt in onverderfelijckheid.

(Bijbel, Statens vertaaling)

JA – es gibt eine Auferstehung! Wie das Leben danach konkret aussieht, darüber muss ich mir hier und jetzt keine Sorgen machen. Da kann ich mich getrost überraschen lassen.

Und wenn ich das weiß, dann kann ich auch die ganz aktuelle Situation mit einer allgegenwärtigen unsichtbaren Bedrohung durch einen mikroskopisch kleinen Virus gelassen angehen. Die Gelassenheit schließt dabei eine vernünftige Vorsicht und das Befolgen von Verhaltensregeln ausdrücklich mit ein.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Osterfest. Vielleicht fällt das Eiersuchen in der gewohnten Form aus – vielleicht auch der gemeinsame Ostergottesdienst in den Gemeinderäumen – aber das Ewige Leben in Jesus gewiss nicht!

Manfred Heimann

Geburtstag haben im April

- 05.04. Steffen Schöning
- 06.04. Günter Beier (86)
- 07.04. Jennifer Matthiessen
- 10.04. Marina Schmidmann
- 15.04. Markus Dunn
- 17.04. Guido Altmann
- 26.04. Sören Schmidtman
- 27.04. Felix Grunwald
- 28.04. Werner Piel (83)

Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

Kollekten

Da wir gegenwärtig keine Gottesdienste haben, sammeln wir auch keine Kollekten. Wer seinen Beitrag trotzdem geben möchte kann das gern per Überweisung tun:

- ▶ EFG Oberschöneweide
IBAN DE06500921000000552208
BIC GENODE51BH2
Spar- und Kreditbank Bad Homburg

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2020 beträgt 68,50 € und der Landesverbands-Beitrag 22 €. Zusammen sind das 90,50 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

(Von dem neu festgesetzten Bundesbeitrag sind für die Dauer von fünf Jahren jeweils 1,50 € für die anteilige Übernahme der für die Stabilisierung der RGO erforderlichen Sanierungsbeiträge zweckbestimmt.)

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- ▶ unsere alten und kranken Geschwister
 - Sabine Barkowski
 - Dorit Cochanski
 - Gerhard Dinse
 - Norbert Fischer
 - Sigrun Grunwald
 - Brunhild Lindemann
 - Harald Seckinger
 - Siegfried Wenzel
 - Renate Wieder
 - Waltraud Wilke
 - Günther Wudel

Wir danken für:

- ▶ Verbundenheit untereinander in der aktuellen Situation

Aufgrund der Verordnungen des Berliner Senats zur Eindämmung des Coronavirus in Berlin werden ab sofort alle unsere Gemeindeveranstaltungen bis auf Weiteres entfallen. Das betrifft sowohl die Gottesdienste wie einzelne Gemeindegruppen und jegliche gemeinsame Treffen.

In Solidarität mit unserer Gesellschaft wollen wir das uns Mögliche tun, um umsichtig und sorgsam mit uns selbst und dem Leben unserer Mitmenschen umzugehen. So wollen wir mithelfen, dass sich die Ausbreitung des Covid-Virus verlangsamt und das Gesundheitssystem entlastet wird.

Ab wann das normale Gemeindeleben wieder aufgenommen werden kann, werden wir an dieser Stelle, per E-Mail im Newsletter »Frische Mitteilungen« und über Aushänge bekannt geben.

Lassen wir uns nicht von Angst leiten, sondern von Gottvertrauen und Mitmenschlichkeit. Stehen wir in dieser Zeit der Krise füreinander ein, indem wir füreinander beten und im Austausch bleiben. Jeder kann dazu beitragen. Und schon ein kurzes Telefonat kann neue Hoffnung wecken.

Gott ist stärker. Gott ist da. Für uns.

»LAIB und SEELE«

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich als Bedürftige ausweisen können, gegen ein geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr im Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Ostergottesdienste

Nach aktuellem Stand (29. 03. 2020) werden das Versammlungsverbot und die anderen Einschränkungen im Alltag mindestens bis 20. April bestehen bleiben. Das hat zur Konsequenz, dass wir leider keine Ostergottesdienste gemeinsam feiern können.

Wir werden in den nächsten Tagen beratschlagen, wie wir dennoch als Gemeinde das Osterfest begehen können und euch über die verschiedenen bekannten Kommunikationswege informieren.

Aus dem Gemeindeneuletter »Frische Mitteilungen«

Dieser neue Virus bringt die Familie zusammen. Dieser Gedanke kam mir, als ich folgende kleine Familienbegebenheit aus aktueller Zeit las. Ein älteres Gemeindemitglied hat sie mir für die neue Rubrik »hoffnungsvoll« dieses Newsletters zugeschickt. Wenn du auch eine kleine hoffnungsvolle Erfahrung teilen möchtest, dann freue ich mich auf Zusendungen an news@kirche-deulstrasse.de.

Und hier nun die aktuelle Geschichte:

Hoffnungsvoll

»In diesen Tagen der Corona-Krise habe ich auch eine nette Botschaft bekommen. Unser Enkelkind schrieb mir auf dem Handy, dass er sich um uns sorgt, da wir wegen unseres Alters zu einer Risikogruppe zählen. Er bot sich an, unsere Besorgungen zu machen und für uns da zu sein. Das ist für uns Familie und wir haben uns sehr darüber gefreut.«

Online-Gottesdienste

Unsere Gottesdienste und alle anderen Angebote in den Gemeinderäumen müssen ja gerade aussetzen. Doch wie habe ich es diese Woche so passend gelesen: »Gottesdienste sind verboten, Gottesbegegnungen sind es nicht.« So möchte ich auf Angebote hinweisen, die online nutzbar sind, um Zeit mit Gott zu verbringen. Gottesbegegnungen lassen sich damit auch nicht einfach »machen«. Aber ausgeschlossen sind sie nicht.

Einige Gemeinden übertragen derzeit ihre Gottesdienste – in kleiner Besetzung und ohne Gottesdienstbesucher – live über einen Youtube-Kanal. Eine Übersicht über Baptistengemeinden, die am Sonntagmorgen einen Gottesdienst-Livestream anbieten, findest du unter www.baptisten.de/aktuelles-schwerpunkte/live-gottesdienste.

Dort könntest du auch unsere Gemeinde finden, nämlich weiter unten unter der Rubrik »Predigten zum Nachhören«. Jeden Sonntag wird es eine frische Kurzpredigt auf unserer Homepage zum Anhören geben, und zwar genau hier: www.kirche-deulstrasse.org/gottesdienste/predigt-anhoeren.

Wir verschicken die Predigt auch gerne als CD nach Hause, für all diejenigen, die keinen Internetzugang zuhause haben.

Für andere da sein

Das Jahresmotto unserer Gemeinde für 2020 lautet Für andere da sein. Gerade in diesen besonderen Zeiten ist das wichtiger denn je. Wir sind derzeit alle herausgefordert, besonnen und solidarisch zu handeln. Bleiben wir in Kontakt miteinander, per Email, telefonisch oder

warum nicht auch mal wieder eine Postkarte schreiben? Und vielleicht braucht jemand von den Älteren oder Erkrankten Unterstützung bei Einkäufen oder an anderer Stelle. Dann lasst uns füreinander da sein, in der Gemeinde, in der Familie und in der Nachbarschaft. Gerne könnt ihr euch auch an jemanden aus der Gemeindeleitung wenden, z. B. an *Thomas Vorwerk* (Gemeindeleiter) oder *Thomas Bliese* (Gemeindepastor).

Der Newsletter »Frische Mitteilungen« erscheint derzeit wöchentlich und ist über die Gemeindehomepage zu abonnieren (www.kirche-deulstrasse.de). Alle Ausgaben lassen sich auch noch einmal nachlesen, unter: www.kirche-deulstrasse.org/aktuelles/newsletter.

Thomas Bliese

Zitat

Nicht nur die Angst ist ansteckend, sondern auch die Ruhe und die Freude, mit der wir dem jeweils Auferlegten begegnen.

Dietrich Bonhoeffer

Bericht von der Jahresmitgliederversammlung am 8. März

Bei unserer diesjährigen Jahresmitgliederversammlung der EFG Berlin-Oberschöneweide hatten wir die große Freude, wieder drei Diakone für 4 Jahre im Kreis der Gemeindeleitung begrüßen und segnen zu dürfen (*Thomas Berndt* und *Falco Held* wurden wiedergewählt, *Anna-Luise Schmidtman* wurde neu gewählt). *Heike Schmidtman* haben wir aus der Gemeindeleitung verabschiedet. Und auch *Vilma Böhl* erhielt unseren herzlichen Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Buchhaltung für unser Kinderprojekt »Check-In«. Nach über 20 Jahren hat sie diese Arbeit nun abgegeben. Vielen Dank auch an dieser Stelle noch einmal.

Als Gemeindegmitglied aufgenommen haben wir *Hamed »Elias« Ahmadi*. Er stammt aus Afghanistan und wurde 2012 in Norwegen in einer evangelischen Gemeinde getauft. Seit 2016 lebt Elias in Berlin.

Und schon seit über einem Jahr kommt er zu unserer Gemeinde und hat schließlich den Wunsch geäußert, Mitglied der Gemeinde zu werden. Elias Ahmadi stellte sich in einem Zeugnis der Gemeinde vor und hob hervor, dass er den Namen Elias als Taufnamen gewählt hat. Die Gemeinde hat sich einstimmig für eine Aufnahme ausgesprochen und ihn herzlich begrüßt.

Thomas Bliese informierte über die Mitgliederbewegung des vergangenen Jahres. Mit Stand vom 31.12.2019 hat die Gemeinde 122 Mitglieder.

Ulf Böhl erläutert die Zielstellung der Schaffung einer eigenen Rechtsform des »Check-In«. Er erklärt, dass der »Check-In« gegenwärtig neben Aktivitäten, die durch Zuwendungen vom Bezirksamt finanziert werden, weitere Projekte durchführt, die durch Spenden ermöglicht werden. Beispiele hierfür sind das Musikprojekt oder die

Ferienfahrten. Diese Spenden laufen über die Gemeindekasse. Durch die eigenständige Rechtsform soll eine organisatorische und finanzielle Eigenständigkeit und eine Erweiterung der Aktivitäten des »Check-In« erreicht werden. Mögliche Formen dafür sind ein gemeinnütziger Verein oder ein gemeinnützige Unternehmungsgesellschaft. Thomas Bliese ergänzt, dass weiterhin eine enge Verknüpfung zur Gemeinde bestehen soll. Unter anderem soll die Satzung entsprechend gestaltet werden. Ein Vorbereitungskreis wird die nächsten Schritte beratschlagen. Es wird angestrebt, bis zum Sommer 2020 erste Ergebnisse präsentieren zu können.

Berichtsheft vom Landesverband

Der Ratstag des Landesverbandes Berlin-Brandenburg hätte unter normalen Umständen Ende März stattgefunden. Dieser ist nun aus den bekannten Gründen verschoben.

Das diesjährige Berichtsheft – mit vielem Wissenswerten zum Landesverband und aus den Gemeinden – lässt sich aber dennoch schon auf der Homepage des Landesverbandes herunterladen:

www.baptisten-bb.de.

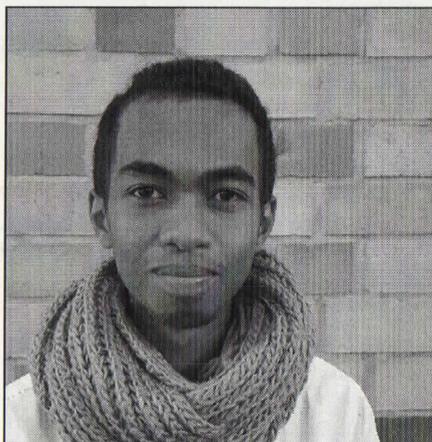
Eindrücke aus Madagaskar von Johniah Raveloson

Johniah macht derzeit seinen Freiwilligendienst in unserer Gemeinde. Er kommt aus Madagaskar.

Da viele von uns nur wenig über dieses Land wissen, haben wir ihn gebeten, uns in mehreren kleinen Beiträgen seine persönlichen Eindrücke darüber zu berichten. In den folgenden Ausgaben des Gemeindebriefs und im E-Mail-Newsletter werden wir weiteres veröffentlichen. Zu Beginn schildert er uns einige allgemeine Informationen zu seinem Heimatland:

»Insgesamt können wir zu Madagaskar folgendes sagen: Mit rund 25 Millionen Einwohnern ist es ein gemischtes Land, weil man dort verschiedene Arten von Volksgruppen finden kann. Die Big Island wurde von Menschen aus verschiedenen Horizonten geprägt: Afrika, Südostasien (Indonesien), dem Nahen Osten, Europa ..., um die derzeitige madagassische multikulturelle Gesellschaft zu schaffen.

Wir können diese verschiedenen Arten von Ursprüngen insbesondere im Hochland namens »Merina« finden oder genauer gesagt in der Hauptstadt Antananarivo. Madagaskar hat eine eigene Sprache, die *Madagassisch* ist. Da es sich jedoch um ein Land handelt, das früher von den Franzosen kolonialisiert wurde, ist die zweite Sprache die Sprache von Molière (Französisch). Zur kulturellen Ebene lässt sich sagen: Es ist sehr vielfältig und hat 18 verschiedene ethnische Gruppen oder indigene Nationen, die die austronesischen Sprachen sprechen. Das Land ist von anderen Inseln und Archipelen umgeben, darunter Mauritius, Seychellen, Mayotte, Komoren und Reunion. Die Originalität Madagaskars, dessen Wahrzeichen der Reisebaum (Ravinala) ist, liegt in seiner extremen Vielfalt: Die Vielfalt der Reliefs und des Klimas hat die



Artenvielfalt der Flora und Fauna begünstigt, die durch eine hohe Rate gekennzeichnet ist, Endemismus. Madagaskar liegt sehr weit zwischen dem Äquator und dem Tropic of Capricorn und bietet eine Palette von Landschaften von erstaunlicher Vielfalt. Korallenriffe, Sandstrände, Reisebäume, Affenbrotbaumgassen, Wasserdschungel und Savannen.

In Bezug auf die Gastronomie ist Reis (dessen Kultur 55 Prozent der Anbaufläche einnimmt) vom Frühstück bis zum Abendessen das Grundnahrungsmittel der madagassischen Küche. Es wird die meiste Zeit in Wasser gekocht. Es wird zuerst serviert und je nach Geschmack mit den anderen Zutaten gemischt. Eine typische madagassische Mahlzeit besteht aus einem einzigen Gericht. Traditionell *Romazava*, eine Art Eintopf aus Schweinefleisch oder *Zebu*, gekocht mit aromatischen Kräutern namens *Brèdes* und Ingwer; oder das *Ravitoto* aus Schweinefleisch und Fettstücken, mit zerdrückten Maniokblättern gekocht und mit einer Schale Kokosnussbrei gewürzt.

Liebe Grüße, Joh.«

Gastbeitrag von Copernicus Berlin e.V.

COPERNICUS BERLIN sucht für seine begabten Stipendiaten aus Osteuropa und Zentralasien Gasteltern/ Gastfamilien.

Die osteuropäischen und zentralasiatischen Länder bieten kein ERASMUS Programm an, mit dem die Studierenden für ein Semester im Ausland studieren können. Für Viele bleibt es nur ein Traum, an den deutschen Universitäten zu studieren.

Das Zusammenleben der deutschsprachigen Gastfamilien und der Austauschstudierenden ermöglicht Erfahrungen in anderen Ländern und Kulturen zu sammeln, Freundschaften über Landesgrenzen hinweg zu schließen und ein gegenseitiges kulturelles Verständnis zu entwickeln.

COPERNICUS BERLIN möchte begabten Studierenden diese Möglichkeit geben und sucht daher nach Gasteltern, die bereit sind, einen Stipendiaten/eine Stipendiatin für ein Semester bei sich aufzunehmen.

Was muss man als Gastfamilie tun?

- ▶ ein Zimmer (Bett, Schrank, Internet) für den Gast zur Verfügung stellen
- ▶ Frühstück und evtl. Abendessen
- ▶ aufgeschlossen sein für die anderen Kulturen
- ▶ aufgeschlossen sein für die jungen Menschen
- ▶ Jeder kann Gastfamilie bei COPERNICUS BERLIN sein, unabhängig davon, ob man alleinstehend, junge Familie oder älteres Ehepaar ist

Wer kommt in mein Haus als Gaststudent/in?

- ▶ junge begabte Studierende aus Osteuropa oder Zentralasien
- ▶ sie sprechen sehr gut Deutsch

- ▶ Stipendiaten studieren an der Humboldt Universität und an der Freien Universität Berlin
- ▶ sie werden von den Vereinsmitgliedern betreut

Wir bedanken uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen,
Satik Aghekyan, 2. Vorstand

Copernicus Berlin e.V.
Bridging Europe – Education People
Sophienstraße 28/29
10178 Berlin
☎ (0 15 77) 3 77 81 15
✉ s.aghekyan@copernicusberlin.de

Informationen aus unserem Bund (BEFG)

Coronakrise

Unser Präsident *Michael Noss* und unser Generalsekretär *Christoph Stiba* haben ein Video-Grußwort an alle Gemeinden aufgenommen. Darin nehmen sie Euch mit hinein in ihre Gedanken zur aktuellen Krise und sprechen darüber, wie Gemeinden sich darauf einstellen können. Im Zentrum steht die Ermutigung, in dieser auch für das Gemeindeleben ungemein herausfordernden Zeit neue Wege zu entdecken. Ihr könnt Euch den Clip auf www.befg.de/corona anschauen und herunterladen. Zeigt ihn – oder Ausschnitte daraus – gerne auch anderen!

Die dortigen Informationen werden stetig aktualisiert. Es werden Gemeinden unseres Bundes aufgelistet, die ihre Gottesdienste live ins Internet übertragen.

DIE GEMEINDE digital

Da wegen der Coronakrise Gemeindeveranstaltungen ausfallen, kann die Zeitschrift **DIE GEMEINDE** zurzeit meist nicht an die Abonnenten verteilt werden. Deshalb hat sich der »Oncken Verlag – Blessings 4 you« entschieden, die Zeitschrift in den nächsten Wochen allen Interessierten kostenlos digital zur Verfügung zu stellen! Zunächst könnt Ihr alle Ausgaben vom 1. März bis 30. April in der App »Freikirchen-Kiosk« ohne Kosten lesen. Gegebenenfalls verlängert der Verlag diesen Zeitraum, sofern auch darüber hinaus keine Veranstaltungen stattfinden. Dies gilt auch für Gemeindemitglieder, die kein Abonnement haben.

Bitte ladet die App zunächst im betreffenden App Store (für Apple bzw. Android) herunter und gebt dann den Freischaltcode `dgApp4all2020` fürs kostenlose Lesen ein. In der Browser-Version müsst Ihr ein Benutzerkonto anlegen, um den Code eingeben zu können. Und hier



könnt Ihr die Gratis-Ausgaben als PDF-Dateien herunterladen.

Deutschland betet

Wir laden Euch herzlich ein, dem Gebetsaufruf der Evangelischen Allianz zu folgen. Er steht unter der Überschrift: **Deutschland betet – 2020 täglich um 20:20 Uhr!** Das Grundanliegen ist, dass in der Coronakrise jeden Abend zur selben Zeit Christinnen und Christen an vielen Orten

beten: für erkrankte Menschen, für die Eindämmung des Virus, für die Entscheidungsträger, für das medizinische Personal, die verunsicherten Menschen. Über all dem steht für die Allianz der Glaube an »den Gott, der als Schöpfer des Himmels und der Erde alle Macht in Seinen Händen hält. Darum wenden wir uns voller Vertrauen an IHN. Deshalb können wir Hoffnungsträger in dieser Welt sein und Menschen ermutigen. Eine tolle Chance, unseren Glauben sichtbar werden zu lassen!«

Geistliche Angebote in Rundfunk und Web

Einen Überblick über Livestreams von Kirchengemeinden findet Ihr unter www.kirchenland.com/livestreams.

Insolvenz von Oncken

»Es gibt die J.G. Oncken Nachf. GmbH nicht mehr. Aber es gibt weiterhin den Oncken Verlag!« Das sagte *Silke Tosch*, Geschäftsführerin der J.G. Oncken Nachf. GmbH, nachdem der Verlag am 1. März von der Blessings 4 you GmbH übernommen wurde.

Kurz vor Weihnachten musste die Kasseler J. G. Oncken Nachf. GmbH Insolvenz anmelden. Die Stuttgarter Firma Blessings 4 you führt den Oncken Verlag nun unter

bekanntem Namen weiter. »So dankbar wir für die Verbreitung des Evangeliums in der bewegten 191-jährigen Verlagsgeschichte sind, so sehr betrübt uns die Insolvenz des Oncken Verlags«, sagte BEFG-Generalsekretär *Christoph Siba*. »Gleichzeitig sind wir froh darüber, dass wesentliche Geschäftsbereiche durch Blessings 4 you nun weitergeführt werden. Wir wünschen dem Verlag Gottes Segen und freuen uns auf eine segensreiche Zusammenarbeit.«

Feiern & Loben, Lied 83

Wenn die Last der Welt
dir zu schaffen macht,
hört er dein Gebet.
Wenn dich Furcht befällt
vor der langen Nacht,
hört er dein Gebet.

Er hört dein Gebet,
hört auf dein Gebet.
Er versteht, was sein Kind bewegt,
Gott hört dein Gebet.

Wenn du kraftlos bist
und verzweifelt weinst,
hört er dein Gebet.
Wenn du ängstlich bist
und dich selbst verneinst,
hört er dein Gebet.

Wenn die Menschheit
vor ihrem Ende steht,
hört er dein Gebet.
Wenn die Sonne sinkt
und die Welt vergeht,
hört er dein Gebet.

Original: He will listen to you
Text und Musik: Mark Heard (1983)
Dt. Text: Christoph Zehendner (1987)

Gegenwärtige Einschränkungen

Was soll ich sagen? Es ist gerade Fastenzeit. Und dieses Jahr verzichten wir mal nicht (nur) auf Süßigkeiten oder Facebook, sondern auf kulturelle Veranstaltungen, auf Besuche, auf Gottesdienste (was manche Mitglieder seit Jahren machen), auf Reisen und Shopping.

Dafür besinnen wir uns auf andere wichtige Dinge, z. B. im Kontakt bleiben ohne Händeschütteln und Umarmen. Rücksicht nehmen auf die Risikogruppe(n) durch Einschränkung der räumlichen Nähe. Wert der Gemeinde auch ohne Gottesdienst. Konsumverzicht der besonderen Art. Lernen, wieder allein zu sein. Zeit des Alleinseins nutzen für Gebete und Stille Zeit. Usw.

Man könnte zwar sagen: du kannst sowieso nicht einkaufen gehen, da fällt Verzicht leicht. Und dann ist es kein richtiges Fasten. Nein – es ginge auch alles noch online. Und es geht um die Einstellung!

Jammere ich, weil ich verzichten muss? Oder sage ich: ok, eigentlich brauche ich es nicht wirklich und kann die gewonnene (!) Zeit für etwas anderes nutzen.

Im Judentum fastet man, um sich auf große Aufgaben vorzubereiten. Gott allein weiß, was uns erwartet. Wir sollten die Zeit nutzen. Vielleicht haben wir dafür 40 Tage Zeit, vielleicht auch weniger.

Dorit Cochanski

Kassenverwalter gesucht

Meine Wahlperiode endet im Februar 2021. Ich war dann 12 Jahre Kassenverwalter und werde nicht mehr kandidieren. Ab diesem Zeitpunkt wird somit ein Nachfolger gesucht. Wer hat den Mut und verspürt den Ruf diese Arbeit zu übernehmen?

Es gibt keine besonderen Anforderungen an eine Qualifikation, keine Ausbildung als Buchhalter. Ein Gefühl für Zahlen und etwa 5 Stunden Zeit (freie Einteilung) pro Woche sind ausreichend für diese Tätigkeit.

Für eine ausreichende Einarbeitung stehe ich, so lange wie erforderlich, zur Verfügung. Des Weiteren werden Seminare für Grundlagen der Buchhaltung von der Optigem GmbH (Software für Gemeinden) angeboten sowie auch die Bedienung der Software sofern die Hilfestellung von mir weiter vertieft werden möchte.

Mit einer Einarbeitung kann auch sofort begonnen werden. Das erleichtert den Start zum Zeitpunkt der Wahl und Übernahme der Kassenverwaltung.

Einzigste Bedingung:

- ▶ PC mit Internetanschluss
- ▶ Drucker mit Scan-Möglichkeit

Bei Interesse oder weiteren Fragen spricht mich an.

Hans-Joachim Rauchhaus

Zitat

Nennen Sie es nicht Social Distancing (*soziale Distanzierung*). Das ist es nicht. Nennen Sie es Physical Distancing (*körperlicher Abstand*).

Norbert Nowotny, Virologe

Vorschau

- ▶ es liegen derzeit keine Termine vor

Eine Taufe 2020

Wir wollen dieses Jahr – wenn wir uns dann wieder versammeln dürfen – einen Taufgottesdienst feiern.

Vielleicht überlegt der eine oder die andere, ob das nicht der nächste Glaubensschritt sein sollte.

Als Baptisten praktizieren wir die Taufe nach biblischem Vorbild durch vollständiges Untertauchen. Es ist ein kraftvolles Zeichen für den persönlichen Entschluss, fortan das Leben mit Gott gemeinsam zu gestalten. Wer den Wunsch zur Taufe hat oder noch Fragen dazu, melde sich gerne bei Pastor Thomas Bliese.

Den **GemeinDeZrief** gibt es auch als Download auf unserer Homepage im öffentlichen Bereich.

Persönliche Daten sind ausgeblendet und nur in der Druckversion sichtbar. Online ist der GEMEINDEBRIEF erst etwa eine Woche später als die Druckversion verfügbar.

Im internen Bereich ist die Vollversion (nur mit Anmeldung möglich) vorhanden.

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneeweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Pastor:

Thomas Bliese, [REDACTED]

[REDACTED] Berlin

Gemeindebüro: ☎ 5 35 06 59

✉ gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

»Check-In«:

☎ 53 60 25 69

✉ check-in@kirche-deulstrasse.de

Gemeindeführer:

Thomas Vorwerk, [REDACTED],

☎ gemeindefuehrer@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank, Bad Homburg

IBAN: DE0650092100000052208

BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:

IBAN: DE6050092100370052216

BIC: GENODE51BH2

Redaktion:

Dorit + Uwe Cochanski,

☎ 5 54 16 05, ☎ 89 56 58 97

✉ gemeindebrief@cochanski-berlin.de

Homepage:

www.kirche-deulstrasse.org



www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

E-Mail-Adresse für Informationen

Die zentrale E-Mail-Adresse für die Weitergabe von Gemeinde-Informationen, z. B. Infos für den Gemeindebrief, Termine, Adressen, Gottesdienste usw. lautet:
informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de.

Mit ihr erreicht ihr gleichzeitig:

- ▶ Thomas Bliese / Pastor
 - ▶ Thomas Vorwerk / Gemeindeführer
 - ▶ Christian Beutling / Ältester
 - ▶ Gabriele Oertel / Älteste
 - ▶ Evelyn Beutling / Schaukasten-gestaltung
 - ▶ Astrid Dinse-Höfig / Beamer-Präsentation
 - ▶ Uwe Cochanski / Gemeindebrief
 - ▶ Hans-Joachim Rauchhaus / Homepage
- Bitte verwendet auch für die Zuarbeit Gemeindebrief immer diese Adresse. Es könnten dort auch Infos für die Homepage oder Beamer-Präsentation usw. dabei sein. Jeder Empfänger kann dann entscheiden, die E-Mail zu löschen, wenn nichts für ihn dabei ist.

Wenn der Verteiler aus eurer Sicht noch erweitert werden sollte, bitte ich um Mitteilung an
hanjo.rauchhaus@kirche-deulstrasse.de.

Hans-Joachim Rauchhaus